

# Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

DIENSTAG, 9. APRIL 2013

| VORMITTAG 6° | NACHMITTAG 7° | MORGEN 8° |

SEITE 13

Wir sind für Sie da

REDAKTION: 03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN: 03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE: 03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE: 03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen!

## Stolperstrecken

Eis und Schnee werden in wenigen Stunden vergessen sein. Die Frühblüher können schon bald in die Erde und unsere Sinne wecken, die Herzen erfreuen. Wenn wir dann morgens wie abends mit dem Auto, Fahrrad oder gar zu Fuß unterwegs sind, sollten solche Stimmungen jedoch nicht überhand nehmen. Die Natur verschafft sich ja auch noch auf andere Weise Aufmerksamkeit: Der Frost hat viele Straßen und Wege in Stolperstrecken verwandelt, nicht selten mit knöcheltiefen und weitflächigen Löchern. Das erinnert dann schnell an den Vorsorgetermin beim Zahnarzt. Nach einer gewissen Zeit ist der Schmelz verbraucht, dann muss saniert werden. Wenn nicht, tut's weh.

IHRE LOKALREDAKTION

Nachrichten

## Daniel Bohl aus Büschow wieder in Vorstand der Landes-FDP gewählt


 Daniel Bohl  
 FOTO: RÜDIGER RUMP

**BÜSCHOW** Der 40-jährige Daniel Bohl aus Büschow ist am Wochenende auf dem Landesparteitag der FDP in Teschow in den 15-köpfigen Landesvorstand wiedergewählt worden. „Und das gleich im ersten Wahlgang mit 105 von 160 Stimmen. Dies war das drittbeste Ergebnis überhaupt“, sagt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Wariner Pflanzenbau eG nicht ohne Stolz. „Das zeigt das Vertrauen der Delegierten in meine Arbeit“, so Bohl. Der in Büschow, einem Ortsteil der Gemeinde Jesendorf, Wohnende ist bereits seit „sechs Jahren im Landesvorstand. Bisher war ich dort der agrarpolitische Sprecher. Und ich gehe davon aus es zu bleiben, bin ich doch der einzige Landwirt im neuen Vorstand.“ erge

## Haushaltsausschuss in Sternberg tagt heute

**STERNBERG** Zu seiner 12. ordentlichen Sitzung kommt heute der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Sternberg zusammen. Auf der Tagesordnung stehen der vorläufige Jahresabschluss 2012 und Maßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept in diesem Jahr. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17 Uhr im Magistratzzimmer des Rathauses. svz

## Gemeindevertreter von Zahrendorf beraten

**ZAHRENDORF** Am Donnerstag, dem 11. April, findet um 19 Uhr eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von Zahrendorf im Gemeindehaus in der Hauptstraße statt. Es geht an dem Abend u.a. um die Entgegennahme von Spenden und die Änderung der Hauptsatzung. svz

# Horror-Unfall: Frau stirbt bei Thurow

50-Jährige aus der Region kracht Sonntagabend frontal gegen Straßenbaum an der B 104 / Am Morgen bereits tödlicher Verkehrsunfall im Landkreis

**BRÜEL** Rabenschwarzer Sonntag auf den Straßen des Landkreises Ludwigslust-Parchim: Zwei Autofahrer starben bei Verkehrsunfällen. Damit hat sich die Zahl der Verkehrstoten in diesem Jahr im Landkreis innerhalb von gut 14 Stunden auf sechs erhöht.

Am Abend verunglückte ein 50-jährige Frau aus der Region um Brüel. Sie war gegen 22 Uhr auf der Bundesstraße 104 zwischen Thurow und Brüel mit ihrem Ford Focus unterwegs. Aus noch ungeklärter Ursache kam die Frau an einer Anhöhe auf gerader Strecke plötzlich nach links von der Fahrbahn ab und krachte knapp 100 Meter weiter frontal gegen einen Straßenbaum. Die Wucht des Aufpralls war so stark, dass sie nur noch tot aus dem Wrack geborgen werden konnte.

14 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Brüel waren im Einsatz. „Wir hatten Vollalarm; das bedeutet, wir wurden über Sirene und Pieper alarmiert“, erklärte Wehrleiter Torsten Reiher gestern auf SVZ-Nachfrage. Der Rettungsdienst mit Notarzt, der im nahen Brüeler Gewerbegebiet sein Domizil hat, war bereits zur Stelle, konnte dem Unfallopfer allerdings nicht mehr helfen. Die Frau wurde von den Feuerwehrleuten, die mit ihrem kompletten Rettungssatz ausgerückt waren, aus dem vorn völlig demolierten Fahrzeug geborgen. „Sie war jedoch nicht so stark eingeklemmt, den Schneider-Spreizer brauchten wir diesmal nicht. Wir haben die Rückenlehne heruntergeklappt und die Frau dann aus dem Auto bekommen“, so der Brüeler Feuerwehrchef. „Drei junge Kameraden, die zum ersten Mal bei einem tödlichen Verkehrsunfall zum Einsatz kamen, sind auch recht gefasst damit umgegangen.“

Nach der Bergung der Pkw-Insassin haben die Feuerwehrleute die Unfallstelle ausgeleuchtet und deren Räumung unterstützt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden, der nach Angaben der Polizei



Frontal krachte eine Pkw-Fahrerin am späten Sonntagabend gegen einen Straßenbaum an der B 104 zwischen Thurow und Brüel. FOTO: MICHAEL-GÜNTHER BÖLSCHKE

bei 15 000 Euro liegt. Es wurde von einem Crivitzer Abschlepp-Unternehmen abtransportiert. Die Unfallstelle war mehr als drei Stunden von 22:15 Uhr bis gegen 1 Uhr Montag früh voll gesperrt.

Wie es zu dem Unfall kam, ist unklar. Es seien weder eine Bremsspur noch andere Anzeichen zu sehen gewesen, die möglicherweise Aufschluss geben würden, erfuhr SVZ vom Brüeler Wehrleiter. Nach ersten Erkenntnissen vor Ort könnte die Frau vielleicht durch irgend etwas abgelenkt worden sein, oder sie hatte den gefürchteten Sekundenschlag. Zur Klärung der Unfallursache wurde ein

Sachverständiger der Dekra hinzu gezogen. Nach SVZ vorliegenden Informationen soll die Frau nicht angeschnallt gewesen sein. Und da es im Auto nach Alkohol gerochen habe und nicht auszuschließen sei, dass der möglicherweise eine Rolle bei dem Unfall gespielt haben könnte, wurde eine Blutalkoholbestimmung angeordnet, wie die Polizeipressestelle in Ludwigslust bestätigte.

Bereits am Sonntagmorgen kurz nach halb acht hatte sich auf der Landesstraße 06 zwischen Quassel und Lübbtheen ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Auch hier kam für den Fahrzeugführer jede

Hilfe zu spät. Traurige Duplizität der Ereignisse: Der 18-jährige Fahrer geriet auf gerader Strecke, von Quassel kommend, kurz vor der Ortslage Lübbtheen nach links von der Fahrbahn ab und prallte ebenfalls ungebremst gegen einen Baum. Er wurde im Fahrzeug eingeklemmt und verstarb an der Unfallstelle. Am Pkw entstand Totalschaden. Für die Bergungsarbeiten musste die Landesstraße 06 kurzzeitig voll gesperrt werden. Wie über 14 Stunden später auf der B 104 ist die Unfallursache ungeklärt. Auch hier dauern die Ermittlungen dazu noch an. migb / rump

## Trompete und Mandoline zum Frühlingsauftakt

Brüeler Blasmusik und Mandolinengruppe Zahrendorf-Brüel spielten auf / Stadthalle mit mehr als 200 Gästen gut besucht

**BRÜEL** „Damals gab es noch das Pionier- und FDJ-Blasorchester an der Schule, woraus wir als Brüeler Blasmusik eigentlich entstanden sind“, erzählt Andree Zimmermann. Er ist der musikalische Leiter der Brüeler Blasmusik, die am Sonntag in der Stadthalle das Frühlingsfest mit Polka, Walzer und Co. einmusizierte, die organisatorische Leitung hat Jörg Ehmke. So spielten die 14 Blasmusiker zum Auftakt „Ich lade gern mir Gäste ein“, was wörtlich zu nehmen war, da sie die Mandolinengruppe Zahrendorf-Brüel eingeladen hatten. Bereits zum 25. Jubiläum der Blasmusik hatten beide Ensemble einen gemeinsamen Auftritt, sagte Moderator Jürgen Klabunde. Er untermalte die musikalischen Pausen mit kleinen Unterhaltungen und netten Spruchweisheiten.

„Wir haben zu den vergangenen Veranstaltungen verschiedene Musikgruppen und Orchester eingeladen“, sagt Andree Zimmermann weiter. Der Erzieher ist gleichzeitig Gründer des Orchesters. Das entstand 1984 aus den Schulorchestern und schloss sich vor zehn Jahren mit der Blasmusik „Roter See“ zusammen. „Wir haben alle gemeinsam Spaß am Musizieren und machen anderen Menschen eine Freude. Polka, Marsch, Walzer gehören zum Repertoire. Einmal in der Woche treffen wir uns hier in der Stadthalle zum Proben“, so der Baritonbläser.

Natürlich fehlte passend zum Wetter der Schneewalzer ebenso wenig wie das Lied von den drei weißen Birken, die



Die Mandolinengruppe Zahrendorf-Brüel in Aktion, die Brüeler Blasmusik hat schon musiziert.

FOTOS: INES ENGELBRECHT

schen am Frühlingsstart stehen.

Mit einem Seemanns-Potpouri ließ die Mandolinengruppe ihre zarten Instrumentensaiten erklingen. Eine der ältesten Gitarrenspielerinnen ist Anni Lau. Die 75-Jährige zupft die Saiten, seit das kleine Orchester besteht. Die Zahrendorferin arbeitet in der Landwirtschaft. Die Jüngste ist Verena Taubhorn mit 36 Jahren. Sie lernte Gitarre spielen in der Arbeitsgemeinschaft der Schule und schloss sich nach der Wende der Mandolinengruppe an. Die Brüelerin, Mutter von zwei Kindern, ist bei den meisten Auftritten dabei und übt zu Hause.

„Wir sind 18 Frauen und ein Mann, spielen Mandolen, Mandolinen, Mandriola, Gitarre und Akkordeon“, erzählt Renate Bründel. Die Brüelerin griff 1952 zur Mandoline. Seit drei Monaten zupft sie die Saiten einer Mandriola. „Die Mandoline war zur damaligen Zeit finanziell erschwinglich. Für uns Kinder gab es die

Kindermandoline. Einige haben das Mandolinespielen beibehalten und machen bei uns mit“, so die 72-Jährige. Seit 1995 leitet die ehemalige Lehrerin das Mandolinenorchester.

„Ich begrüße es, dass es Menschen gibt, die ehrenamtlich anderen mit ihrer Musik eine Freude machen“, sagt Heike Wiechmann. Als Stadtvertreterin ist sie für Kultur und Senioren zuständig und hat Bekannte in den beiden Orchestern, denen sie lauscht. Sie bewundert die jungen Leute, die mit den Älteren spielen, und bedauert, dass sie selbst kein Musikinstrument spielt.

Dominic Link war mit seiner Oma zum Frühlingsfest mit Blasmusik gekommen. Sein Vater Josef Link und Großvater Reinhard Renn gehören zur Brüeler Blasmusik. Selber spielt der 13-Jährige Akkordeon und bringt sich im Selbststudium das Saxophon bei. „Wenn wir es einrichten können, sind wir dabei, wenn



Die Brüeler Stadthalle war gut besucht.

die Musiker Auftritte haben“, so Erika Renn. Die Warinerin bekam von ihrem Mann Reinhard, der Tubabläser ist, vor den Gästen der Stadthalle einen Blumenstrauß überreicht – als kleinen Dank.

Stadthallenbetreiber und Ausrichter Mario Bondzio von MB-Music konnte zufrieden sein. Die 250 Sitzplätze waren fast alle besetzt, und die Musiker kamen mit Zugaben erst nach knapp drei Stunden Musikprogramm von der Bühne. Ines Engelbrecht